



KUNSTSTOFF-REGIONEN

„Thüringer Kunststoffinitiative“ gestartet / Ziel: Überregional bedeutendes High-Tech-Kunststoffland

Thüringen soll in den kommenden Jahren zu einem überregional bedeutenden Standort der Kunststoffindustrie ausgebaut werden, lautet das Ziel der „Thüringer Kunststoffinitiative“, die die Landesregierung am 15. Mai 2009 gestartet hat. Die langfristig angelegte Initiative soll gemeinsam mit dem Branchenverband **PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen** (D-07745 Jena; www.polymermat.de) umgesetzt werden, dessen Geschäftsstelle in den kommenden drei Jahren weiterhin anteilig durch das Land finanziert wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 800.000 EUR, so das Bundesland in einer Mitteilung.

In einem ersten Schritt sollen neben der Erarbeitung einer konkreten Entwicklungsstrategie Startprojekte wie erste strategische Leitprojekte in Forschung und Entwicklung in den Bereichen faserverstärkte Kunststoffe, Bio-Polymere und volumetrische Qualitätssicherung umgesetzt werden.

„Die Kunststoffbranche gehört schon heute zu den fünf wichtigsten Industriebranchen Thüringens und weist seit Jahren eine überdurchschnittliche Innovations- und Wachstumsdynamik auf“, erläuterte der thüringische Wirtschaftsminister *Jürgen Reinholz* die Entscheidung. Auch im Vergleich mit den meisten anderen Bundesländern sei Thüringen inzwischen stark auf diesen Wirtschaftsbereich spezialisiert. Diese gute Ausgangsposition wolle man nun nutzen, um sich weiter als innovatives Kunststoffland zu profilieren und gerade in diesem Bereich für mehr Wachstum und Beschäftigung zu sorgen.

Thüringen verfügt über ein dichtes Netz an Kunststoff-Forschungseinrichtungen – darunter das **Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V.** (TITK, D-07407 Rudolstadt; www.titk.de), das **Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung** (ifw, D-07745 Jena; www.ifw-jena.de) und der **Innovent e.V.** (D-07745 Jena; www.innovent-jena.de). Dazu kommen Hochschulen mit ausgewiesenen Schwerpunkten in der Kunststoffforschung wie beispielsweise die **TU Ilmenau** (www.tu-ilmenau.de) oder die **FH Schmalkalden** (www.fh-schmalkalden.de).

Die Kunststoffindustrie gehört heute schon zu den größten Industriebranchen Thüringens, betont das Bundesland weiter. Allein die 101 Betriebe erzielten 2008 einen Umsatz von mehr als 2,3 Mrd EUR und beschäftigten 12.500 Mitarbeiter. Damit liege der Anteil der Kunststoffbranche an der Industrie gesamt weit über dem entsprechenden Anteil in Deutschland, sodass Thüringen auf diesem Gebiet eine klare Spezialisierung aufweise. Produziert werden unter anderem technische Formteile, Gummiwaren, Baubedarfsartikel, Folien, Verpackungsmittel. Allein im Zeitraum 2000 bis 2008 habe sich der Umsatz der Thüringer Kunststoffindustrie mehr als verdoppelt, die Beschäftigung sei um fast 60 Prozent gestiegen.

08.06.2009 KI [213603]

© 2009 KI Kunststoff Information, Bad Homburg

Alle Rechte vorbehalten.

Zugang und Nutzung nur für KI-Abonnenten.

Es gelten die jeweils aktuellen Nutzungsbedingungen.

Druckdatum: 11.06.2009

Ref: 3jjcj13uod33wkudugssccmg
KIVBHI

URL: <http://www.kiweb.de/default.aspx?pageid=199&docid=213603&referrer=KET>